

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

***Dienstleistungsportfolio Bibliothek.
Die bibliothekarische Rolle im
Forschungsdatenmanagement***

Albert Bilo

Vortrag UB Bielefeld - 26.01.2017

ub | universitäts
bibliothek



(1) Bibliothekarisches Grundwissen

(2) Transformation Kernaufgaben

(3) Anforderungen an FDM

(4) Rolle Bibliothek

(1) Bibliothekarisches Grundwissen

(1) Bibliothekarisches Grundwissen



„Diese Verantwortung für die Verfügbarkeit von veröffentlichten Texten ist ihr [Bibliotheken] Alleinstellungsmerkmal. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist nicht die Vermittlung von Informationskompetenz, das Angebot von Gruppenarbeitsplätzen, die Archivierung von Forschungsdaten und die Beratung von Wissenschaftler beim Publizieren.“

(Michael Knoche, Auf dem Weg zur Forschungsbibliothek, S. 18)

Alleinstellung kann einsam machen !

Gedächtnisinstitutionen

Sammlungen

Bestandsaufbau

Intern auf Bestand und Erwerbung ausgerichtet

**Detaillierte Geschäftsprozesse zur
Bestandspflege, Erschließung, Ausleihe,
Aussonderung**

➤ **Vornehmlich eine Innenansicht**

Operative Exzellenz (die Dinge richtig tun):

im bibliothekarischen Fachdiskurs
Standards, Normen, Regeln
Technische Umsetzung

Nur auf die aktuelle Situation ausgerichtet

Strategische Exzellenz (die richtigen Dinge tun)

(2) Transformation Kernaufgabe

(2) Transformation Kernaufgabe



(Quelle: http://www.toonpool.com/cartoons/eBooks_107642)

„Aktuell lautet die Devise: from collection to connection. Vernetzung der NutzerInnen untereinander und mit Medien und Informationsressourcen stehen im Vordergrund. Aber: Bücher bleiben wichtig [...].

(Rudolf Mumenthaler, 08.02.2016)

(Quelle: Rudolf Mumenthaler: Sind Bibliotheken überflüssig? Eine Replik. Blogeintrag vom 08.02.2016. Abrufbar unter <http://ruedimumenthaler.ch/2016/02/08/sind-bibliotheken-uberflussig-eine-replik.>)

„Es geht [...] nicht darum, den digitalen Wandel zu ertragen oder damit arbeiten zu müssen. Es geht darum, den digitalen Wandel zu wollen und daraus digital-analoge Lebens-, Kultur und Bildungsrealitäten zu entwickeln.“

(Christoph Deeg, 13.02.2016)

(Quelle: Christoph Deeg. Quo Vadis Öffentliche Bibliotheken – Gedanken zum NZZ-Interview von Rafael Ball (ETH-Bibliothek). Blogbeitrag vom 13.02.2016. Abrufbar unter <http://christoph-deeg.com/2016/02/13/quo-vadis-oeffentliche-bibliotheken-gedanken-zum-nzz-interview-von-rafael-ball-eth-bibliothek.>)

Indikatoren Transformation:

- **Mobiles Internet**
- **Cloud Computing**
- **Massendigitalisierung**
- **Zugänglichkeit Bibliotheksbestände im Netz**
- **20 % - 30 % der Bestände im Netz frei zugänglich**
- **Elektronische Inhalte (70 %) der Etats**
- **Dienstleistungen für neue Anforderungen**

„We always overestimate the change that will occur in the next two years and underestimate the change that will occur in the next ten. Don't let yourself be lulled into inaction“

(Bill Gates, zit. nach Neuhausen, S. 245)

Diversifikation aus technisch bedingten neuen Arbeitszusammenhängen und damit zusammenhängenden Dienstleistungsanforderungen.

Von bestands- und ortsbezogenen zu neuen Dienstleistungen:

- publikationsnahe Dienstleistungen
- Urheberrecht
- Literaturverwaltung
- E-Learning – Lernumgebungen
- Qualifizieren – Info- und Medienkompetenz
- Forschungsdaten
- Forschungscontrolling / Bibliometrie

(3)

Anforderungen im Forschungsdatenmanagement

Ausgangslage:

- **Meine Daten gehören mir !**
- **Eigenes Konzept zur Organisation FDM !**
- **Bisher auch selbstorganisiert!**
- **Gute wissenschaftl. Praxis (Dokumentation, Nachweis, Reproduzierbarkeit) durch eigenes Renomee !**
- **Keine lokalen Datenmanager erforderlich !**
- **Publikation von Primärdaten nur selten sinnvoll !**
- **Arbeitsintensive Insellösungen**

Forschungsumgebung und Forschung bereits digital

**DFG Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
(1998/ 2013)**

**Empfehlung 7: Sicherung und Aufbewahrung von Primärdaten:
„Primärdaten als Grundlage für Veröffentlichungen sollen auf
haltbaren und gesicherten Trägern in den Institutionen, wo sie
entstanden sind, zehn Jahr lang aufbewahrt werden.“**

- **Forschungsdaten, da digital, bedeutsamer**
- **Nachnutzung und Archivierung**
- **Dokumentation und Reproduzierbarkeit**
- **Konzepte entwickeln**
- **Infrastrukturen aufbauen**
- **Kompetenzen entwickeln**
- **Zuständigkeiten und Verantwortungen**

HRK, DFG, RfII, NFID, NRW, einzelne Universität

Vorstudie DVISA - NRW – 2015 /2016

1. Definition / Abgrenzung Forschungsdaten (FD) (vs. Forschungsinformationssysteme / Kerndatensatz)

2. Akteure / Vorgaben FDM

3. Sachstand NRW

4. Handlungsbedarf / Empfehlungen



Umgang mit digitalen Daten in der Wissenschaft: Forschungsdaten- management in NRW

Eine erste Bestandsaufnahme

25.09.2015

Version 0.6

Fachteam FDM – DH-NRW

- **Kooperation und Abstimmung Hochschulen**
- **Sensibilisierung, Empfehlungen und Lösungen**
- **Jour Fixe, Vernetzung und Austausch**
- **Workshop CIO zu HRK-Empfehlung 14.11.2016**
- **Lokale policies und Servicestrukturen**
- **Kommunikationsmaßnahmen**
- **Operationalisierung HRK – Empfehlung**
- **Landespolitisches Konzept DH-NRW**

(4) Rolle Bibliothek

Dienstleistungen

Erwerbung
Dokumentenserver
Discovery-System
Semesterapparate
Drucker
E-Books
Literaturverwaltung
Tutorials
Aufsatzlieferdienst
Auskünfte
Gruppenarbeitsplätze
Dissertationsverzeichnis
Scanner
Schulungen
Universitätsbibliografie
Katalog
Zeitschriftennutzung
Kopierer
Moodle-Lernplattform
Einzelarbeitsplätze
Fernleihe
Campuslieferdienst
Medienausleihe
PC-Arbeitsplätze
Beratungen
Datenbanken

Neue Dienstleistungen

Open-Journal-Systems
Bibliometrie
Diversity-Management
Forschungsdatenmanagement
Universitätsverlag
E-Learning
Open-Access

(4) Rolle Bibliotheken : entscheiden



Forschungsdatenmanagement d.h. Metadatenmanagement LZA

- **Vollständigkeit, Integrität, Korrektheit**
- **Beschreiben: Autor, Titel, Inhalt, techn. Info**
- **Strukturell: welche Dateien in welcher Anordnung**
- **Technisch Datenformat, Umgebungsbedingungen**
- **Organisatorisch: Relevanz, Dauer, Update, Rechte, Benutzbarkeit**

Bibliothekarische Kernkompetenzen

Konzepte der LZA / LZV * Rollenverteilung

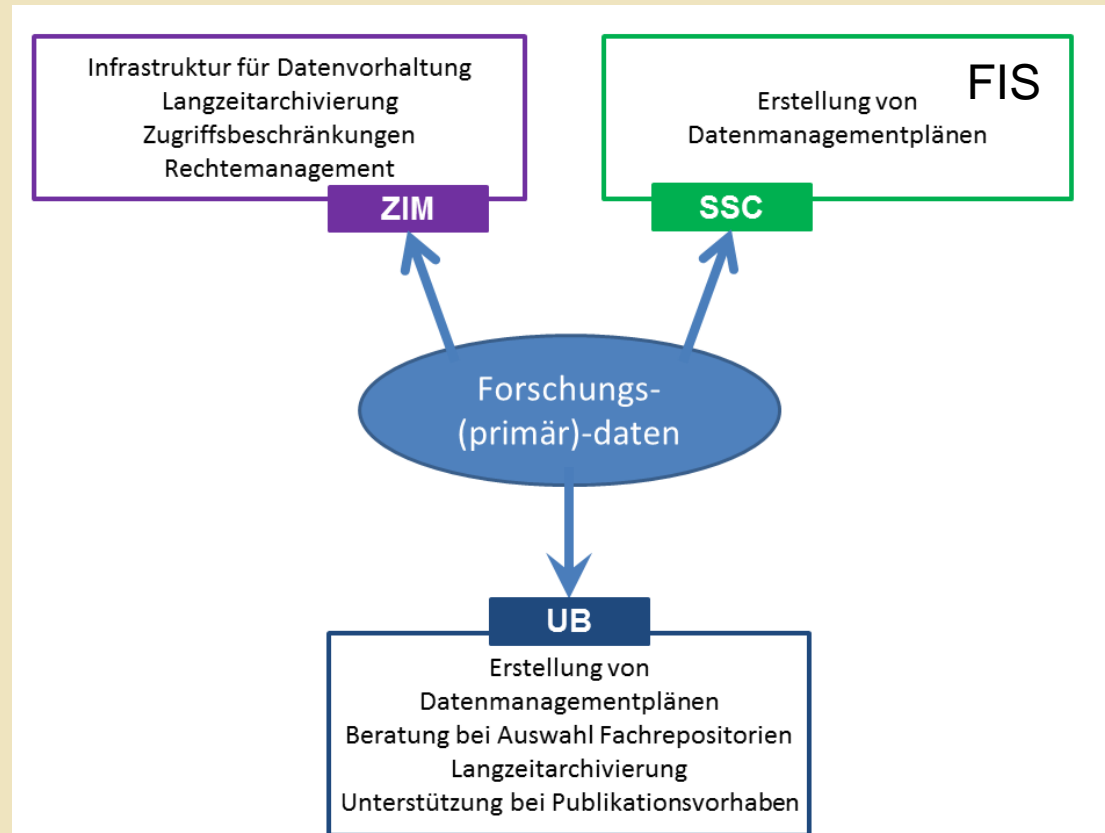
Langzeitarchivierung Langzeitverfügbarkeit

- Forschungseinrichtung
- Fachgesellschaft
- Landeskonzept
- Nationales Konzept
- Lokales Konzept
- Organisation – Beratung - Rollenzuweisungen

Rosetta Landeslizenz durch das Hochschulbibliothekszentrum

- **Digitale Forschungsdaten verfügbar halten**
- **Publikationsnahe Materialien**
- **Kooperation R-zentren und Bibliotheken**
- **Pilotanwender**
- **Zugriffsrechte und Pflege**
- **Interessante Speicheroptionen**

Aspekt IV: Forschungsdatenmanagement



SSC-
Science Support
Center

ZIM-
Zentrum für
Informations- und
Mediendienste

Kapazitäten freistellen:

- **Nur nachgefragte Dienste bedienen**
- **Bestehende Schwerpunkte , liebgewonnene Themen aufgeben**
- **In neuen Bereichen qualifizieren**
- **Experimentieren**
- **Ende der Innenansicht**
- **Nicht vom Berufsbild sondern vom Kunden aus denken**
- **Mit und Für Forscher und Studierende**

Kein Medium hat bislang ein anderes vollständig ersetzt !

Eine Bibliothek ist (fast) ohne gedruckter Bücher denkbar, aber nicht ohne Bibliothekare und Bibliothekarinnen !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Die „Verbindung der Inseln“



(Quelle: <http://www.rovinj-online.net/die-inselgruppe-der-brioni>.)